

Über die Erschaffung der Welt

Victorinus

- 1 Wenn ich meditiere und in meinem Geist über die Schöpfung dieser Welt nachdenke, in der wir eingeschlossen sind, so ist die Schnelligkeit dieser Schöpfung bemerkenswert. Dies wird im Buch Mose beschrieben, das er über die Schöpfung verfasste und das als Genesis bekannt ist. Gott schuf diese gesamte Masse zur Zierde Seiner Majestät in sechs Tagen; am siebten, den Er mit einem Segen weihte. Aus diesem Grund, weil im septenaren Zahlensystem sowohl himmlische als auch irdische Dinge geordnet sind, werde ich anstelle des Anfangs diesen siebten Tag im Hinblick auf das Prinzip aller Dinge, die mit der Zahl sieben zusammenhängen, betrachten. So weit es mir möglich ist, werde ich versuchen, den Tag der göttlichen Macht bis zu seiner Vollendung darzustellen.

- 2 Im Anfang schuf Gott das Licht und teilte es in genau zwölf Stunden Tag und Nacht. Dies geschah zweifellos, damit der Tag über die Nacht herrschen konnte und eine Gelegenheit zur Ruhe für die Mühen der Menschen bot; damit der Tag wiederum über die Nacht siegen konnte, sodass die Arbeit durch diesen wechselnden Rhythmus von Ruhe erfrischt wurde und die Erholung durch die Betätigung des Tages gemildert wurde. „Am vierten Tag machte Er zwei Lichter am Himmel, das größere und das kleinere, damit das eine über den Tag herrsche, das andere über die Nacht.“¹ Gott schuf die Lichter der Sonne und des Mondes und setzte die restlichen Sterne am Himmel, damit sie auf die Erde scheinen und durch ihre Positionen die Jahreszeiten, Jahre, Monate, Tage und Stunden unterscheiden könnten.

- 3 Nun wird der Grund der Wahrheit offenbar, warum der vierte Tag als Tetras bezeichnet wird, warum wir bis zur neunten Stunde oder sogar bis zum Abend fasten oder warum es einen Übergang bis zum nächsten Tag geben sollte. Diese Welt von uns besteht aus vier Elementen – Feuer, Wasser, Himmel und Erde. Diese vier Elemente bilden somit das Quartett der Zeiten oder Jahreszeiten. Auch die Sonne und der Mond bilden im Laufe des Jahres vier Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter; und diese Jahreszeiten ergeben ein Quartett.

Darüber hinaus gibt es vier lebendige Wesen vor dem Thron Gottes, vier Evangelien, vier Flüsse, die im Paradies fließen; „Und ein Strom ging aus von Eden, um den Garten zu bewässern, und von dort teilte er sich und wurde zu vier Hauptströmen.“² Es gibt vier Generationen von Menschen von Adam bis Noah, von Noah bis Abraham, von Abraham bis Mose, von Mose bis Christus, dem Herrn, dem Sohn Gottes; und vier lebendige Wesen, nämlich ein Mensch, ein Kalb, ein Löwe und ein Adler; sowie vier Flüsse: der Pison, der Gihon, der Tigris und der Euphrat.

Der Mensch Christus Jesus, der Urheber dieser Dinge, über die wir oben gesprochen haben, wurde von gottlosen Händen gefangen genommen, von einem Quartett von Soldaten. Daher machen wir aufgrund seiner Gefangennahme durch ein Quartett, wegen der Majestät seiner Werke – damit die Jahreszeiten, die für die Menschheit heilsam, freudig für die Ernten und ruhig für die Stürme sind, weiterfließen – den vierten Tag zu einer Station oder einem zusätzlichen Fasten.

- 4 Am fünften Tag brachte das Land und das Wasser ihre Nachkommen hervor. Am sechsten Tag wurden die Dinge geschaffen, die fehlten; so erhob Gott den Menschen aus dem Boden, als Herr über all das, was Er auf der Erde und im Wasser geschaffen hatte. Doch schuf Er die Engel und Erzengel, bevor Er den Menschen erschuf, indem Er die geistigen Wesen vor den irdischen stellte. Denn das Licht wurde vor Himmel und Erde geschaffen. Dieser sechste Tag wird parasceve genannt, das heißt, die Vorbereitung des Reiches. Denn Er vollendete Adam, den Er nach Seinem Bild und Gleichnis schuf. Aus diesem Grund vollendete Er Seine Werke, bevor Er die Engel schuf und den

Menschen formte, damit sie nicht fälschlicherweise behaupten könnten, sie seien Seine Helfer gewesen.

An diesem Tag, auch wegen des Leidens des Herrn Jesus Christus, machen wir entweder eine geistliche Wache für Gott oder wir fasten. Am siebten Tag ruhte Er von all Seinen Werken, segnete ihn und heiligte ihn. Am vorhergehenden Tag sind wir gewohnt, streng zu fasten, damit wir am Tag des Herrn mit Dankbarkeit zu unserem Brot gehen können. Und lässt die parasceve ein strenges Fasten werden, damit wir nicht den Anschein erwecken, einen Sabbat mit den Juden zu halten, den Christus selbst, der Herr des Sabbats, durch Seine Propheten sagt, dass „Seine Seele hasst.“ Diesen Sabbat hat Er in Seinem Leib abgeschafft, obwohl Er zuvor selbst Mose geboten hatte, dass die Beschneidung nicht über den achten Tag hinausgehen solle, der sehr häufig auf den Sabbat fällt, wie wir im Evangelium geschrieben lesen. Mose, die Härte dieses Volkes voraussehend, erhob am Sabbat seine Hände und befestigte sich somit bildlich an ein Kreuz. Und im Kampf wurden sie am Sabbat von den Fremden gesucht, damit sie um sie gefangen zu nehmen und wie durch die Strenge des Gesetzes dazu gebracht zu werden, seine Lehre zu umgehen.

- 5 So bittet David im sechsten Psalm für den achten Tag den Herrn, dass Er ihn nicht in Seiner Zornheit zurechtweist noch ihn in Seiner Wut richtet; denn dies ist in der Tat der achte Tag des zukünftigen Gerichts, das über die Ordnung der siebenfachen Anordnung hinausgehen wird. Auch Jesus, der Sohn des Nave, der Nachfolger Mose, brach selbst den Sabbat; denn am Sabbat befahl er den Kindern Israels, die Stadtmauern von Jericho mit Posaunen zu umschreiten und Krieg gegen die Fremden zu erklären. Auch Matthias, der Fürst von Juda, brach den Sabbat; denn er erschlug am Sabbat den Statthalter des Antiochus, des Königs von Syrien, und unterwarf die Fremden, indem er ihnen nachsetzte.

Und in Matthäus lesen wir, dass geschrieben steht, dass auch Jesaja und die übrigen seiner Kollegen den Sabbat brachen - damit der wahre und gerechte Sabbat im siebten Jahrtausend der Jahre gehalten wird. Daher rechnete der Herr jedem dieser sieben Tage tausend Jahre zu; denn so lautet die Warnung: „In Deinen Augen, o Herr, sind tausend Jahre wie ein Tag.“³

Daher ist in den Augen des Herrn jede tausend Jahre festgelegt, denn ich finde, dass die Augen des Herrn sieben sind. Woher, wie ich erzählt habe, dieser wahre Sabbat im siebten Jahrtausend der Jahre sein wird, wenn Christus mit Seinen Auserwählten herrschen wird.

Darüber hinaus stimmen die sieben Himmel mit diesen Tagen überein; denn so werden wir gewarnt: „Durch das Wort des Herrn wurden die Himmel gemacht, und alle ihre Kräfte durch den Geist Seines Mundes. “⁴ Es gibt sieben Geister. Ihre Namen sind die Geister, die auf dem Christus Gottes verweilten, wie es der Prophet Jesaja andeutete: „Und der Geist der Weisheit und des Verstandes ruht auf Ihm, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht hat Ihn erfüllt. “⁵ Daher ist der höchste Himmel der Himmel der Weisheit; der zweite, der des Verstandes; der dritte, der des Rates; der vierte, der der Stärke; der fünfte, der des Wissens; der sechste, der der Frömmigkeit; der siebte, der der Gottesfurcht.

Daraus ertönen die Donner, die Blitze werden entzündet, die Feuer werden aufgeschichtet; feurige Pfeile erscheinen, Sterne funkeln, die Angst, die durch den schrecklichen Kometen verursacht wird, wird geweckt. Manchmal geschieht es, dass die Sonne und der Mond einander näherkommen und diese mehr als furchtbaren Erscheinungen hervorrufen, die mit Licht in dem Bereich ihres Anblicks strahlen. Aber der Urheber der ganzen Schöpfung ist Jesus. Sein Name ist das Wort; denn so sagt Sein Vater: „Mein Herz hat ein gutes Wort ausgesandt. “ Der Evangelist Johannes sagt: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge wurden durch Ihn gemacht, und ohne Ihn wurde nichts gemacht, was gemacht wurde. “⁶ Deshalb wurde zuerst die Schöpfung gemacht; zweitens der Mensch, der Herr des Menschengeschlechts, wie der Apostel sagt und daher wird dieses Wort, als es Licht machte, Weisheit genannt; als es den Himmel machte, Verstand; als es Land und Meer machte, Rat; als es Sonne und Mond und andere leuchtende Dinge machte, Kraft; als es Land und Meer hervorruft, Wissen; als es den Menschen formte, Frömmigkeit; als es den Menschen segnet und heiligt, trägt es den Namen der Gottesfurcht.

- 6 Siehe die sieben Hörner des Lammes, die sieben Augen Gottes, - die sieben Augen sind die sieben Geister des Lammes, sieben goldene Leuchter, sieben junge Schafe, die sieben Frauen in Jesaja, die sieben Gemeinden bei Paulus, sieben Diakone, sieben Engel, sieben Posaunen, sieben Siegel des Buches, sieben Perioden von sieben Tagen, mit denen das Pfingstfest vollendet wird, die sieben Wochen in Daniel, auch die dreiundvierzig Wochen in Daniel; mit Noah, sieben von allen reinen Tieren in der Arche; sieben Racheakte Kains, sieben Jahre, um eine Schuld zu tilgen. Die Lampe mit sieben Öffnungen, sieben Säulen der Weisheit im Haus Salomos.
- 7 Nun, daher könnt ihr sehen, dass euch die unfehlbare Herrlichkeit Gottes in der Vorsehung verkündet wird; doch so weit es meine bescheidene Fähigkeit zulässt, werde ich mich bemühen, dies darzustellen. Dass Er Adam durch die Woche neu erschaffen und seiner gesamten Schöpfung Hilfe bringen wollte, wurde durch die Geburt Seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn, verwirklicht. Wer, der im Gesetz Gottes unterrichtet ist, wer, der mit dem Heiligen Geist erfüllt ist, sieht nicht in seinem Herzen, dass am selben Tag, an dem der Drache Eva verführte, der Engel Gabriel der Jungfrau Maria die frohe Botschaft brachte; dass am selben Tag der Heilige Geist die Jungfrau Maria überschattete, an dem Er das Licht schuf; dass an diesem Tag Er in Fleisch inkarnierte, an dem Er das Land und das Wasser schuf; dass an demselben Tag Er gestillt wurde, an dem Er die Sterne erschuf; dass an demselben Tag Er beschnitten wurde, an dem das Land und das Wasser ihre Nachkommen hervorbrachten; dass an demselben Tag Er inkarnierte, an dem Er den Menschen aus dem Boden formte; dass an demselben Tag Christus geboren wurde, an dem Er den Menschen schuf; dass an diesem Tag Er litt, an dem Adam fiel; dass an demselben Tag Er von den Toten auferstand, an dem Er das Licht erschuf? Er vollendet zudem Seine Menschlichkeit in der Zahl sieben: von Seiner Geburt, seiner Kindheit, seiner Jugend, seiner Manneszeit, seinem reifen Alter, seinem Tod. Ich habe auch Seine Menschlichkeit den Juden auf diese Weise dargelegt: da Er hungrig ist, durstig; da Er Speise und Trank gab; da Er geht und sich zurückzieht; da Er auf einem Kissen schläft; da Er zudem auf den stürmischen Meeren mit seinen Füßen geht, die Winde

befiehlt, die Kranken heilt und die Lahmen wiederherstellt, die Blinden durch Sein Wort erhebt – seht, dass Er sich ihnen als der Herr offenbart.

- 8 Der Tag, wie ich oben berichtet habe, ist durch die Zahl zwölf in zwei Teile gegliedert – durch die zwölf Stunden von Tag und Nacht. Anhand dieser Stunden werden auch Monate, Jahre, Jahreszeiten und Zeitalter berechnet. Daher sind zweifellos auch zwölf Engel des Tages und zwölf Engel der Nacht bestimmt, entsprechend der Anzahl der Stunden. Diese sind die vierundzwanzig Zeugen der Tage und Nächte, die vor dem Thron Gottes sitzen und goldene Kronen auf ihren Köpfen tragen. Die Offenbarung des Johannes, des Apostels und Evangelisten, nennt sie Älteste, weil sie älter sind als die anderen Engel und als die Menschen.

Bibelstellen

1. Genesis 1:16

2. Genesis 2:10

3. Psalmen 90:4

4. Psalmen 33:6

5. Jesaja 11:2

6. Johannes 1:1-3